

Insolvenz eines neuen Beschlusses der Aufsichtsratsleitung in der Zeit vom Anfang Februar bis 21. April. Die Anmeldung der Forderungen hat bis zum 12. ihre Einlieferung bis zum 15. Januar zu erfolgen. Die Jury wird am 22. Januar zusammentreten.

Strafgericht. Der Maschinist Ernst Gustav Hoffmann aus Unterweitzsch bei einem vorigen Verbrechen den ihm obliegenden Gemeindeforderungen durch gemeine Lebensart. Das Strafgericht Döhlen billigte ihm 14 Tage Gefängnis zu. Die von Hoffmann eingelegte Berufung wird von der 4. Strafkammer verworfen. — Der 26. Mal vorbestrafte Dachdecker Johann Müller aus Altdorf in Schlefien fand Ende August Arbeit bei einem Gutsherrn in Wildstruß. Als der Landwirt am 21. August mit seinen Weuten auf dem Felde beschäftigt war, stieg Müller auf einer Leiter durch ein Fenster im 1. Stock des Wohnhauses ein und stahl eine Dose, ein Paar Stiefel, ein Jagarren-Gürtel mit 50 Mk. Inhalt und eine Spardose mit 3 Mk. Das Gericht billigt dem rückfälligen Diebe 1 Jahr Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust zu. — Nach seiner Beweisnahme wird der Schmieß Johann Paul Meißner aus Dresden zu 30 Mk. Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er an ein Fenster einer hiesigen Kirche eine anstößige Figur mit Kreide zeichnete. — In gleicher Sitzung verurteilt die 3. Strafkammer gegen die verwitwete Maria Maria Johanna geb. Schumann aus Reichen wegen schwerer Kuppelei. Im August d. J. nahm bei der Angeklagten deren jetziger Schwiegersohn Wohnung. In der folgenden Zeit soll die 3. den intimen Verkehr zwischen den Liebenden gekannt und gestattet haben. Da sich hierfür jedoch kein Beweis erbringen läßt, wird die Angeklagte freigesprochen. — Der mehrfach vorbestrafte, 33jährige Arbeiter Max Paul Frighe aus Oberpeterswitz stahl am 10. Oktober aus dem Hauptmarkt eine Sack Kartoffeln. Er schiebt zwar den atoken Unbekannten als Täter vor, wird jedoch überführt und zu 4 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. — 3 Monate Gefängnis erhält der vorbestrafte Dachdecker Robert August Dausler aus Dresden, weil er einen hiesigen Arbeiter um einen Solofuß im Werte von 3 Mk. betrog.

Kantongerecht. Der Markthelfer Ernst Heinrich Borchgrevink bei einer Wiener Firma die Lieferung eines Postens Gürtel im Werte von 143 Kronen und benutzte bei Aufgabe der Bestellung eine Postkarte mit hochtönendem Ausdruck, der bei dem Lieferanten den Anschein erweckte, daß der Besteller ein altes rentables Geschäft besitze. Daraus lieferte der Wiener Kaufmann die Gürtel, ohne den Betrag dafür per Nachnahme erheben zu lassen. B. verfügte in Wirklichkeit über kein unabhängiges Geschäft, sondern betrieb die Gürtel im Hausverkauf beim durch Freilieten auf der Vogelweide. Dem Lieferanten bezahlte er nicht. Durch die Benutzung der Postkarte mit Aufdruck hatte sich B. jedoch des Betrugs schuldig gemacht; er erhält deshalb 14 Tage Gefängnis. — Der 28 Jahre alte Tischhändler Karl Otto Wachmann muß sich wegen einer Straftat verantworten, die schon am 2. März 1904 verurteilt worden ist. Was Nebermut hatte er in einer Verberge zum Verzehr eines Saltes eine unzüchtige Handlung vorgenommen und den Gast zugleich tätlich beleidigt. B. wurde damals flüchtig und schickte erst fälschlich hierher zurück. Er erhielt 3 Wochen Gefängnis. — Als der Ingenieur Kurt Arthur Schöne am Abend des 7. Oktober mit seinem Automobil von einer Fahrt zurückkehrte, explodierte in Vorstadt Nauplitz an seinem Fahrzeuge die zur Beleuchtung der Erkennungsnummer angebrachte Laterne und brannte aus. Zugleich wurde durch den Unfall die Erkennungsnummer selbst beschmutzt. Da es Sonntag war und er sich keine Vorbeleuchtung verschaffen konnte, setzte er die Fahrt nach seiner Wohnung fort. Von der Polizei ging ihm aber eine Strafverfügung über 10 Mark Geldstrafe zu, gegen die er Einspruch erhob. Das Gericht erkennt an, daß Sch. nicht anders handeln konnte, und spricht ihn frei. — Der 26 Jahre alte Hausdiener Hans Weidlich trat am 11. v. M. auf einem Geschäftswege einen Kameraden und belästigte mit diesem einige Schankwirtschaften; als er betrunken war und das ihm gehörige Geld herausgeholt hatte, bezahlte er von den mitgeführten Geldstücken seines Dienstherrn, die etwa 50 Mark betragen und von ihm zuvor von einigen Hotelgästen eingelöst worden waren. Am anderen Morgen bemerkte er dann, nachdem er wieder nüchtern geworden war, daß er seinem Dienstherrn das Geld nicht abliefern konnte; er verließ seine Stellung und fuhr nach Berlin, wo er mit einer Parochie von 18 Mark eintraf. In zwei Tagen waren seine Mittel erschöpft. Er stellte sich im Moorburger Gerichtshaus, um seinen Namen zu werden, indes verweigerte man ihm hier an das Polizeipräsidium. Auch diese Verweigerung wies den Freiheitsmühen ab, da ein Haftbefehl gegen ihn nicht vorlag. Darauf erwiderte B. am anderen Tage wiederum im Polizeibureau und sprach diesmal um milde Gesetze an, um seine Festnahme bestimmt zu erreichen. Zeitweilen befindet er sich in der Reichshauptstadt in Haft; auf seinen Antrag wird in seiner Abwesenheit gegen ihn verhandelt. Die Vermögensverhältnisse des Angeklagten über die Richtabstrahlung der Geldstrafe werden verurteilt, wenn nach den Angaben eines Dienstherrn betragen diese über etwa 40 Mark. So viel bezahlte B. noch, als er aus der Stellung lief. Die von ihm bezogene Unterabstrahlung wäre, hätte er den Betrag, den er noch bei sich führte, abgeben, gar nicht bemerkt worden. Wegen der Veruntreuung wird das Gericht 1 Monat Gefängnis aus, von der Anklage wegen Betrugs wird der Angeklagte freigesprochen, weil er damit einen anderen Anord als die Erlangung milder Gesetze verfolgte. — Die Frankfurterin Margarethe Julie Winkler suchte Mitte Monats in der Berliner einen Bekannten auf und entwendete diesem bei dieser Gelegenheit einen Hundertmarkschein. Kurz zuvor war die Angeklagte erst wegen Diebstahls bestraft worden. Sie wird zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

In der Weihnachtswoche werden im hiesigen Schlacht- und Viehhof 2 Schlachthausmärkte abgehalten werden, und zwar Montag, den 24., und Freitag, den 28. Dezember. In der darauffolgenden Woche finden die beiden Viehmärkte unverändert statt.

Handelsregister. Eingetragen wurde: daß die Firma Dr. L. Naumann in Dresden (Wahren) dem Chemiker Dr. Heinrich Friedrich Karl Sauer und dem Kaufmann Wilhelm Moritz Schumann, beide in Dresden, Profuzum erteilt hat.

Wohnungsverhältnisse. Gütertrennung haben vereinbart: der Apotheker Johannes Karl Hermann Steinbrück hier, Altonaer Straße 30, und dessen Ehefrau Eugenie Steinbrück geb. Dem; — der Musiker Karl Hermann Scheller hier, Watanenstraße 6, und dessen Ehefrau Auguste Martha Scheller geb. Thomas; — der Ingenieur Richard Schneider hier, Lohse Straße 7, und dessen Ehefrau Martha Schneider geb. v. Volkmann.

Konkurrenz. Zahlungsverhältnisse u. s. w. Im Dresdner Amtsgericht ist bekannt: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Manufakturwaren) Carl Ernst Dietrich in Dresden, Schulmannstraße 41, ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufzuheben. — Dem Erben des verstorbenen Händlers Herr W. Aug. Schöner hier, Schloßstraße 11, ist die Vererbung des Nachlasses unterlag, nachdem beantragt worden ist, zu diesem Nachlass das Konkursverfahren zu eröffnen.

Wohnungsverhältnisse. Im Dresdner Amtsgericht ist bekannt: folgende im Grundbuche für Dresden früher auf den Namen des Baumelers Ferdinand Paul Dietrich eingetragenen, jetzt herrenlosen Grundstücke am 29. Januar, vormittags 10 Uhr: 1. Grundstück Blatt 83, nach dem Flurbuche 1,6 Hektar groß, auf 49 208 M. geschätzt, besteht aus einem freistehenden Wohngebäude mit Verbindungsgang, einem Nebenwohngebäude, Garten und Brennmaterialenschuppen, Säulenhäuser, Hofraum und liegt in Dresden-Streben, Dohnaer Straße 31, 2. Hausflur-Grundstück Blatt 592, nach dem Flurbuche 15 Hektar groß, auf 18 670 M. geschätzt, bildet jetzt Garten und liegt an der Dohnaer Straße in Dresden-Streben; — folgende im Grundbuche für Cottbus auf den Namen des Baumelers Traugott Oswald Glöcklich eingetragenen Grundstücke am 1. Februar, vormittags 10 Uhr: 1. Blatt 261, nach dem Flurbuche 4,8 Hektar groß, auf 5771 M. geschätzt, besteht aus einem freistehenden Wohngebäude, Nebengebäude, kleinem hölzernen Schuppen und Hofraum und liegt in Cottbus-Keller-Strasse 37 in Cottbus-Cottbus; 2. Blatt 260, nach dem Flurbuche 67,1 Hektar groß, auf 19 688 M. geschätzt; 3. Blatt 498, nach dem Flurbuche 4,6 Hektar groß, auf 2769 M. geschätzt. Die beiden letztgenannten Grundstücke bilden jetzt Gartenflächen und liegen an der Cottbus-Keller-Strasse in Cottbus-Cottbus. Die in dem Grundbuche beschriebenen, dem Baumelers Traugott Oswald Glöcklich sind besonders auf 1817,26 M. geschätzt.

Staatslotterie der 151. Königl. Sächsl. Landeslotterie.
Zweite Klasse. Ziehung am 8. Dezember 1900. (Ohne Gewähr.)
50000 M. auf Nr. 12008 80919
20000 M. auf Nr. 26108 82890
3000 M. auf Nr. 28019 78519
10000 M. auf Nr. 6816 9044 10114 18743 21947 41710 45388 80628
99940 61300 69227 71780 73688 95180

Zentralstelle für Volkswohlfahrt.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat am 6. April 1905 den Beschluß gefaßt, die Staatsregierung zu eruchen, zur Förderung der Volkswohlfahrt ein behördlich organisiertes Volkswohlfahrtsamt zu schaffen, dem ein aus sachverständigen Laien gebildeter ständiger Beirat angegliedert werden soll. Hierzu erklärt die amtliche Beil. Korrespondenz: Infolgedessen haben zwischen den beteiligten Ressorts eingehende konsultatorische Beratungen stattgefunden, die zu dem Ergebnis geführt haben, daß die Einrichtung einer besonderen staatlichen Wohlfahrtsbehörde unvorteilhaft sein würde. Eine solche Behörde würde in die bestehende Behörden- und Verwaltungsorganisation nicht hineinpassen, die Initiative der übrigen Behörden auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege nachteilig beeinflussen und durch den unermesslichen autoritativen Zwang die selbständige Betätigung und Weiterentwicklung der gerade auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege so lebendig wirkenden zahlreichen freien Organisationen lähmen. Empfehlenswerter erschien die Begründung einer freien Vereinigung, und zwar in Anlehnung an eine der schon vorhandenen Wohlfahrtsorganisationen, hierbei kam in erster Linie die in Berlin bestehende Zentralstelle für Arbeiter-Volkswohlfahrtsvereinigungen in Betracht, deren Wirksamkeit in einem engeren Rahmen schon jetzt den besten Aufweis gibt, die das allgemeine Organ für die Wohlfahrtspflege in der Provinz erfüllen soll. Die Satzungen jener Zentralstelle sind demgemäß nach den Erfordernissen des zu erwerbenden Arbeitsgebietes umgearbeitet worden. In diesem Entwurfe zu den Satzungen einer zu begründenden Zentralstelle für Volkswohlfahrt ist das Arbeitsfeld der Zentralstelle gemäß den Wünschen des Abgeordnetenhauses abgegrenzt und vor allem auch ein ständiger Beirat, welcher aus in der Wohlfahrtspflege praktisch erfahrenen Männern, insbesondere den Leitern unserer bestehenden großen Wohlfahrtsorganisationen, Mitgliedern der Parlamente usw. bestehen soll, vorgelesen worden. Zur Durchführung der ihr übertragenen neuen Aufgaben sollen der Zentralstelle Staatsmittel in erheblicher verhältnismäßig umfangreicher Weise zufließen. Die Satzungen haben dem Abgeordnetenhaus im Februar d. J. vorgelesen. Petermann war der Meinung, daß in dieser Angelegenheit zunächst noch eine Sachverständigenkommission, in die namentlich auch Männer der praktischen Volkswohlfahrtsbewegung werden sollten, zu hören wäre. Die demgemäß einberufene Konferenz hat dem Organisationsplan im wesentlichen zugestimmt. Der Statutenentwurf wird nunmehr der Delegiertenversammlung der jeweiligen Zentralstelle zur Bestätigung vorgelegt werden. Die Staatsregierung hat gleichzeitig an alle Organisationen und Vereinigungen, die auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt praktisch tätig sind, die Aufforderung gerichtet, der neuen Zentralstelle für Volkswohlfahrt beizutreten und dieselben ihre eigene Mitarbeit zu leisten zu lassen. Bei der Ausarbeitung der Satzungen der Zentralstelle für Volkswohlfahrt ist besonders Wert darauf gelegt worden, daß die künftige Zentralstelle die zahlreichen bestehenden, lebendigen Organisationen der Wohlfahrtspflege in keiner Weise in ihrer Selbstständigkeit und freien Betätigung beeinträchtigen soll, sondern vielmehr die Zentralstelle soll denjenigen Organisationen und Vereinigungen, welche sich ihr anschließen, lebhafte Unterstützung geben, namentlich die Förderung zu leisten, Erfahrungen auszuwerten und wertvolle Informationen auf den einschlägigen Arbeitsgebieten zu erlangen — Möglichkeiten, die den einzelnen Organisationen und Vereinigungen in ihrem eigenen Interesse nur höchst erwünscht sein können. Insbesondere wird eine dauernde Fühlungsnahme aller auf dem weiten Gebiete der Volkswohlfahrt tätigen Kreise erfolgt aus der gemeinsamen Mitarbeit im Beirat, in den der Vorstand in erster Linie 30 Vertreter (und ebenso viel Ergänzungsmänner) aus der Mitte der Zentralstelle angeordnet werden. Die Zentralstelle soll wählen und die Reichs- und Staatsregierung weitere 18 Mitglieder zu entsenden hat, sowie ferner aus der gemeinsamen Mitarbeit in dem engeren Kreise des Vorstandes, in den die Vertreter der größeren Organisationen gleichfalls durch die Wahl der Mitgliedervereinigungen hineingelangen werden.

Tagesgeschichte.

Wie reimt sich das zusammen?

So muß man unwillkürlich fragen, wenn man Neuigkeiten aus dem Munde des jetzigen französischen Ministerspräsidenten gegenwärtig hört, die er zu englischen Journalisten getan hat. In einem Artikel in der „Empire Review“ bespricht Edward Dices über eine Unterredung, die er während seines Aufenthalts in Paris mit Clemenceau hatte. Clemenceau habe erklärt, es könne niemals Friede in Europa sein, so lange Frankreich nicht Genugtuung erhalten habe durch Rückgabe Elsaß-Lothringens. Aber Frankreichs militärische Organisation habe sich in den letzten Jahren so sehr entwickelt, daß es des Erfolges sicher sei, vorausgesetzt, daß es im gegebenen Falle England hinter sich habe. Clemenceau erklärt ferner dem Korrespondenten des „Standard“, daß Dices' Erinnerungen überaus unzuverlässig seien, wenn er ihm die Erklärung in den Mund lege, es könne kein Friede in Europa sein, so lange nicht Elsaß-Lothringen an Frankreich zurückgegeben sei. Clemenceau erwiderte, der deutsche Theoretiker Dices das unveräußerliche Recht der Elsaß-Lothringer, über ihr Schicksal frei zu entscheiden, entgegengesetzt, sowie hervorgehoben zu haben, daß die Vergewaltigung dieses Rechtes keine gute Grundlage für den europäischen Frieden sei.

Diese Neuigkeiten Clemenceaus gegenüber dem Pariser Korrespondenten des „Standard“, wie sie durch das Telegramm der offiziellen „Agence Havas“ verbreitet sind, ist nach dem „Standard“ noch hinzuzufügen, daß Clemenceau über die französisch-englische Entente folgendes bemerkt: Nichts lag den Absichten derjenigen, welche die Verständigung herbeiführten, fern, als daß diese als Mittel zur Eröberung oder zum Angriff dienen sollte. Sicherlich besteht kein derartiges Bedenken bei denjenigen Regierungen, die heute für die Fortführung der Politik verantwortlich sind, die die Entente eingeleitet haben. Wechselseitige Verständigung gegen einen Angriff und gemeinsames Vorgehen gegen eine Politik der Eröberung, dazu kann die Entente verwendet werden, wie ich zugeben kann. Ich dachte, daß in England wenigstens die Bedeutung der Entente cordiale von jedermann so aufgefaßt würde.

Frankreich. Der Generalstabchef des 9. Armeekorps Dru in Tours gab seine Entlassung, um dadurch gegen die Verwendung von Truppen bei den Kircheninventaraufnahmen zu protestieren.

Auf der zum Departement Finistere gehörenden Insel Baglam es gelegentlich der Kircheninventaraufnahme zu ersten Aufhebungen. Das verhaftete Kircheninventar wurde gesprengt. Fünf Weibchen wurden teils durch Steinwürfe, teils durch Schüsse verwundet, auch mehrere Kubelweiber trugen Verletzungen davon. Sieben Personen, darunter ein Geistlicher, wurden verletzt.

Spanien. Der Kommandant des für Marokko bestimmten spanischen Geschwaders hat auf Verlangen der Regierung an den Beratungen zwischen dem französischen Admiral Touchard und dem Minister des Meeres teilgenommen. — Als die neuen Minister den Eid leisteten, entstanden Schwierigkeiten wegen der Ernennung Gobians zum Marineminister. Gobian gab infolgedessen seine Entlassung.

England. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses wurde die Bill betreffend die gewerblichen Städtigkeiten in zweiter Lesung angenommen.

Der Spruch des Kriegsgerichts in Portsmouth, das wegen den Leutnant Collard verhandelte, lautet dahin, daß der Angeklagte schuldig ist, den Mannschaften in ungesetzmäßiger Weise Gehälter zu haben, niederzulegen. Von der Bestrafung, Schimpfworte gebraucht zu haben, wurde Collard freigesprochen. Das französische Kriegsgericht lautet auf Erteilung eines Verurteiles.

Vereinigte Staaten. Diejenigen Stellen in der Votifikation des Präsidenten Roosevelt an den Kongress, die von der Schulfraße in San Francisco handeln, wurden von den kalifornischen Mitgliedern des Repräsentantenhauses mit

größter Aufmerksamkeit aufgenommen, besonders der Vorschlag, daß die Japaner die Naturalisierung zugelassen werden solle.

Vermischtes.

Das Reichsgericht hat die Revision des Antiquars Wolfgang Bach in Weimar, der von dortigen Landgericht am 4. Oktober d. J. wegen gewerbetreibender Verbrechen, begangen durch den Ankauf von gefälschten Goethe-Handschriften, zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, verworfen.

Wiederanstreten des Dompteurs Peters. Am Anfang März in Berlin fand der Wiederanstritt des verunglückten Dompteurs Peters mit Löwen und Tigern vor ausverkauften Häuse statt. Peters, den verbliebenen Arm in der Hand, stürzte begrüßt, ließ er die Löwen, dann die Tiger in den Manegeplatz. Als die Vorführung beginnen sollte, war der große Löwe wieder nicht zu einem Sprunge zu bewegen. Er blieb auf dem Blase, erob seine Tage und wollte auf Peters zutreten. Ein Dompteur schickte ihm dem Löwen einen Sackel an den Kopf. Es trat eine allgemeine Meute ein. Die Dompteur mußten flüchten, weil die Tiger sie von rechts anfielen. Sie verachteten, die Löwen von unten durch Schlingen zu ergreifen. Die anderen Tiere verließen den Reiften großen Löwen. Es entstand eine große Panik. Rufe: „Auslösen!“ wurden laut, und es folgten viele Rufe, unter juchhender Aufregung von oben die Reiften in den Käfigen zu bringen. Weitere Vorführungen der Tiergruppe sind vorläufig ausgeschlossen.

In der Kapellstraße in Berlin erhob der Schlichter Zeinträger Strauß seine 23jährige Ehefrau Klara, mit der er in Scheidung lebt, und dann sich selbst.

In Gumburg wurde der Inhaber der Gasflucht-Industrie Hermann Leiger von einer früheren Buchhalterin, mit der er ein Liebesverhältnis abgebrochen hatte, erschossen. Das Mädchen löste sich dann selbst.

Wie aus Bernburg gemeldet wird, brach auf Nacht 11 der Solpachmerke beim Bau des Ablaufes unterirdischer Gewässer ein Gerüst zusammen. Von den Arbeitern, die in die Tiefe hinstiegen, wurde ein Bergmann getötet, ein anderer schwer und mehrere leicht verletzt.

Aus dem Talsdorfer Historischen Museum wurden Gold- und Silbermünzen im Werte von 3500 Mark gefunden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Schiffsbewegungen.

Gamburg-Amerika-Linie. „Vesuvius“ 3. Dez. Soltanau nach Rio de Janeiro, von Rio de Janeiro nach Hamburg abgelaufen. „Saxonia“ 3. Dez. von St. Thomas über Havre nach Hamburg abgelaufen. „Saxonia“, nach Weiden, 3. Dez. in Antwerpen angelangt. „Saxonia“, von Santos, 2. Dez. von Rio de Janeiro über Madeira nach Hamburg abgelaufen. „Wassermann“ 2. Dez. in Kingston angelangt. „Vesuvius“ 2. Dez. von Punta Arenas abgelaufen. „Thetis“ 2. Dez. von Antwerpen abgelaufen. „Blücher“, nach New York, 3. Dez. Soltanau. „Antonina“ 2. Dez. in Maranham angelangt. „Saxonia“, von Oshani, 3. Dez. in Soltanau angelangt. „Kubia“ 3. Dez. in Soltanau angelangt.

Boermann-Linie. „Gerrit Boermann“ auf Deimreife 4. Dez. von Soltanau abgelaufen. „Carl Boermann“ 4. Dez. auf Deimreife in Soltanau angelangt. „Frieda Boermann“ 4. Dez. auf Deimreife in Bremerhaven angelangt.

Union-Cable-Linie. „Walmer Cable“ 4. Dez. auf Deimreife in Soltanau angelangt. „Carlbrook Cable“ 4. Dez. auf Deimreife in Madeira angelangt.

Wetterbericht des Rgl. Sächsl. Meteorolog. Instituts in Dresden vom 5. Dezember 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 5. Dezember 8 Uhr früh:

Station	Temp.	Wind	Wolke	Temp.	Wind	Wolke	Temp.	Wind	Wolke
Berlin	7,9	W	100	7,4	W	100	7,4	W	100
Stettin	4,7	W	100	4,7	W	100	4,7	W	100
St. Petersburg	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Warschau	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Prag	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Bratislava	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Wien	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Budapest	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Belgrad	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Zagreb	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Ljubljana	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Triest	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Venedig	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Mailand	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Nürnberg	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
München	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Köln	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Düsseldorf	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Frankfurt	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Leipzig	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100
Dresden	4,1	W	100	4,1	W	100	4,1	W	100

Im Nordwesten ist das Barometer um 20 Millimeter gefallen, im Südosten um 10 Millimeter gestiegen. Ein neues, tiefes Minimum von 738 Millimeter liegt über Süd-Norwegen, sein Einfluß reicht bereits wieder bis zu uns herein. Hoher Druck über 765 Millimeter besetzt nur noch im äußersten Südwesten. Während im Osten beideres Frontensystem eintrifft, findet von Westen her unter zunehmenden westlichen Winden bereits wieder Erdrückung und Erhöhung statt, auch haben sich aus Neuseeland Wolken eingeleitet, die bei uns gleichfalls zu erwarten sind.

Witterungsverhältnisse in Sachsen am 4. Dezember.

Station	Temp.	Wind	Wolke	Temp.	Wind	Wolke
Dresden	11,6	W	100	11,6	W	100
Leipzig	11,7	W	100	11,7	W	100
Chemnitz	11,7	W	100	11,7	W	100
Freiburg	11,7	W	100	11,7	W	100
Stuttgart	11,7	W	100	11,7	W	100
Mannheim	11,7	W	100	11,7	W	100
Karlsruhe	11,7	W	100	11,7	W	100
Heidelberg	11,7	W	100	11,7	W	100
Frankfurt	11,7	W	100	11,7	W	100
Wiesbaden	11,7	W	100	11,7	W	100
Köln	11,7	W	100	11,7	W	100
Düsseldorf	11,7	W	100	11,7	W	100
Nürnberg	11,7	W	100	11,7	W	100
München	11,7	W	100	11,7	W	100
Köln	11,7	W	100	11,7	W	100
Düsseldorf	11,7	W	100	11,7	W	100
Nürnberg	11,7	W	100	11,7	W	100
München	11,7	W	100	11,7	W	100

Der 4. Dezember war im ganzen Lande von Niederschlägen bedeckt, welche zeit- und stellenweise hart und im Gebirge als Schneefall auftraten, dabei eine leichte Schneedecke bildend. Die Temperatur zeigt geringe Abnahme; einem Minimum von -2 Grad am Riedelberg stand ein Maximum von 10 Grad in Dresden gegenüber. Der Luftdruck war bis zu 10 Millimeter und mehr unternormal, doch begann das Barometer wieder zu steigen — Meldung vom Riedelberg: Ununterbrochen harter Nebel, gute Schilfbahn bis Obermittelthal (Schneeflocke 20 Zentimeter), harter Nebel und schwache Nordwestwinde erhalten sich lange, Sturm aus Nordwesten.

Wetterprognose für den 6. Dezember:
Stark westliche Winde. Reis trübe. Niederschläge. Wärme.

Wasserverlauf der Elbe und Moldau.
Bismarck-Brug Nordbühn-Wehr bei Bismarck-Brug Dresden
4. Debr. + 14 — + 75 + 40 + 46 + 78 — 78
5. Debr. + 33 — + 80 + 50 + 47 + 78 — 68

Offene Stellen.

Hedegew. Verren u. Damen
in 600 Baum. Leicht u. Ged. verb.
zu m. ab. 5-7 u. 9-10 u. m.
Hedegew. Hedegew. Mittelstr. 6 v.

Füchtiger

Reisender
von einer eifrigsten Dresdner
Zigarettenfabrik für die östlichen
Provinzen gesucht. Offerten unter
A. 6092 durch die Exped. d. Bl.

Kutscher-
Gesuch.
Suche für 1. Januar einen
anzust. verheirateten Kutscher,
der möglichst bei bester Truppe
gehört hat. Derselbe hat etwas
Geldarbeit und die Frau Haus-
arbeit mit zu übernehmen.

C. Heymann,
Neubau bei Freiberg.

Miet-Angebote.

Blafewig, Sommerstr. 21,
ist die halbe zweite Etage, neu
verputzt, für 500 M. sofort
zu vermieten. Näheres daselbst
bei Köhler.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Haus oder Baustelle
in Löbtau

kaufe, wenn Sinitl. dabei u. eine
vorz. Bausch. der Rentab.
mit angenehmen W. Off. m.
genauer Angabe der Prop. u.
Offerten unter K. M. 87 postlag.
Löbtau.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Restaurant oder Caffee
zu kaufen od. zu kaufen gesucht
von tüchtigen G. Off. u.
K. M. 10 postlag. 19.

Dresdner Nachrichten.
Donnerstag, 6. Dezember 1900 — Nr. 386

Vorgerückter Saison

wegen haben wir die Preise für viele **konfektionierte Artikel** bedeutend ermässigt.

— Diese Woche: —

- Abendcapes** mit Pelzgarnitur, teils in hellen und dunklen warmen Stoffen, teils gefüttert, jetzt **18,— u. 14,75.**
- Abendmäntel** aus feinem Tuch, neue Formen, hell und dunkel, warmes Zwischenfutter . jetzt **48,— u. 35,—.**
- Jaquette-Costumes**, chice neue Formen, mit fussfreien und langen Röcken jetzt **45,— u. 38,—.**
- Gesellschaftskleider** in Seide und Tüll, dekolletiert und hoch jetzt **55,— u. 48,—.**
- Reinwollene Blusen**, Streifen und blaugrüne Karos, gefüttert jetzt **7,50 u. 5,75.**
- Reinwollene Blusen**, elegante Wiener Originale, einfarbig Ia-Tuche und Flanelle. . jetzt **15,— u. 8,75.**
- Reinseidene Blusen**, für Strasse und Gesellschaft jetzt **12,50 u. 7,75.**
- Reinseidene Blusen**, Wiener Homden, blaugrün, kleinkariert etc. jetzt **15,— u. 12,50.**
- Kostümröcke**, blaugrün □ mit Falten, **6,75**, Tuch und Kamugarn jetzt **22,— u. 18,—.**
- Unterröcke**, warme Stoffe **4,75**, reinseid. solid. Taffet **16,75**, schwere Damaste jetzt **29,— u. 25,—.**

Wollstoffe, farbig und schwarz,
Serie I **1,95**, Serie II **1,45**, Serie III **1,—.**

Seidenstoffe, glatt und gemustert,
Serie I **1,95**, Serie II **1,45**, Serie III **1,—.**

HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

Dresdner Nachrichten, Donnerstag, 6. Dezember 1906 — Nr. 836

Mittelmeer-Seereisen

mit den grossen vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der **Deutschen Ost-Afrika-Linie.**

Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-Seereisen nach **Lissabon, Marokko, Algier, Marseille, Genua, Neapel, Egypten**, sowie über Reisen nach den **Canarischen Inseln** wende man sich an die **Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus.**

Vertreter für Passagen in **Dresden: A. L. Mende, Bankstrasse 3.**

Pensionat „Töchterhort“
— Weimar —
(Welsche Stiftung), Kathol. Kl.
Wissenschaftliche, wirtschaftl. u. gewerblich. Ausbildung. Beste Refer. Mässige Preise. Prosp. d. d. Vorsteherinnen Fr. Imisch-Klasse

Gustav Jacobis Touristen-Pflaster gegen **Hühneraugen, harte Haut**

an den Ferien u. Fußmärschen. In Rollen à 50 Pf. in den Apotheken zu haben. Hauptvertrieb: Dresden, Mohren-Apothek. Postvertrieb: Man achte auf Schutzmarke „Gustav Jacobis“. Versandliste: 2 Teile Hautschuf, 1 Teil Nagel, 1 Teil Gelb, 1 Teil Sollenhäute.

Normal-Unterkleidung von **Prof. Dr. G. Jaeger**

Alleinige Fabrikanten **W. Benger Söhne Stuttgart**

Man achte auf die Antrittsmarke mit Heberschrift: **W. Benger Söhne**. Unterschrift: **Prof. Dr. G. Jaeger**. Niederlage in **Dresden: Ose, Lehmann, Schloßstr. 30**, **Bautzen: A. Tschentscher**.

Marzipan

Gewohntes Weihnachtsgeschenk. Mehrfach prämiert. Unübertroffenes Fabrikat (Rezept Feige). Versand nach jeder Entfernung des Inlandes. Export nach allen Ländern, Pfund 1,50 Mark. Marzipan werden in jeder Grösse von 1—100 Pfund schwer geliefert sowie Herzen, kleinere Stücke, 10, 20, 40 Stück per Pfund (Teekonfekt und Kartoffeln 40 Stück auf Pfund).

Gebr. Steiner, Königsberg i. Pr.
Inh.: Emil Gugisch. Gegründet 1868.
Telegraph-Adresse: Marzipansteier, Königsberg-Pr.

Tiefbrand, die Königin der Hauskünste!

Als beliebte gediegene **Weihnachtsgeschenke** empfohlen zur Selbstarbeit unsere hervorragende Auswahl in **Holzgegenständen** für **Tiefbrand, Fischbrand, Kerbschnitt, Malereien etc.** aus edlen Hölzern, mit neuen **künstlerischen Aufzeichnungen**, zu deren Besichtigung wir hiermit einladen.

Gegr. 1879. Vorzügliche **Platin-Brenn-Apparate** mit soliden, kräftigen Platinbrennern in modernen und höheren Preislagen. Ausserst beliebte **Brenn-Arbeiten auf Sammet** von überraschendem Effekt und mit unserer **Sammetbrennkapsel** leicht ausführbar, an jedem vorhandenen Platin-Apparat anwendbar. Neu: **Tarso- und Internil-Arbeiten** (Mosaikimitation) von überraschendem Effekt. **Laubsägearbeiten** in Verbindung mit neuen künstl. Zeichnungen, **Festbestellungen und Extra-Anfertigungen von Zeichnungen, Brenn- und Kerbschnitt-Arbeiten, Malereien etc.**, durch tüchtige Fachkräfte prompt und preiswert ausgeführt, werden rechtzeitig erbeten.

Unsere während der **3. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung** entfaltete Ausstellung: „**Anwendung der Brenntechnik als Hauskunst**“, enthaltend brenntechnische, hochkünstlerisch ausgeführte Gegenstände, haben wir in unserem Geschäftslokal weiter ausgestellt, zu deren Besichtigung wir hiermit freundlichst einladen.

Gebr. Krumboltz, Waisenhausstr. 22, p. u. l. Et.
Fernsprecher 7943.

Dr. Fleitmann's Nickelgeschirr

Bestes, dauerhaftes **Küchen- u. Tafelgerät**

F. J. W. FABRIK-MARKE

Tafelgeräte und Bestecke aus Schwerter Silber (feines Neusilber mit garantierter Silber-Auflage)

Bestecke aus Alpaca (feines Neusilber)

In allen einschlägigen **Geschäften zu haben**

D. N. S. FABRIK-MARKE

Vereinigte Deutsche Nickelwerke A.-G.
vormals Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co., Schwerte i. W.

Heidschnuckenelle,

gegerbt, chemisch rein, weiche wie Leder, hell, mittel- u. dunkelgrüne, bis 120 cm lang. **Prachtv. Zimmerleppiche, Schreibisch- und Bettvorlagen, Wagen-, Schlitten- und Automobildecken. Unverwundlich! Billiges vornehmes Weihnachtsgeschenk! Sicheres Mittel geg. kalte Füße!** Per Stück 5—8 M. je nach Größe u. Qualität. Versand gegen Nachnahme, doch tausche Nichtgefällendes um, oder zahle Betrag zurück. Risiko ausgeschlossen.

Heinr. Clauss, Gerberei, Silberstein, Prov. Hannover

Schlittschuhe.

Großes Lager — erstklassiger Systeme. —

Max Herrfurth, Grosse Brüdergasse 43.

Sandmandelklein-Seife

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul, gibt der **Haut** ein jugendfrisches Aussehen u. erhält dieselbe ganz weich u. elastisch. **Box à 50 St. 50 Pf.** bei: **Bergmann & Co.,** König-Johann-Strasse, **Dresden-Roch, Altmarkt 5.**

Parfümerie T. Louis Guthmann.

Veilchen-Parfums

In allen Preislagen à Fl. **1,— bis 3,—.**

Veilchen-Seifen

In eleganten Kartons à St. **25, 50 Pf., 1,—, 1,50.**

Veilchen-Sachets

zum Einlegen in Wäsche, Briefpapier usw. à **25, 50 Pf., 1,—.**

Schloss 18
Prager 37
Bautzner 31

Treppeleitern
Malereleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13

Sinderföbe mit Best. 6,50 M., best. 7,50 M. usw.
Plumentische v. 3 bis 10 M.
Rohrtafel, sehr bequem, von 8 M. an, sowie größte Auswahl in sämtl. **Korbwaren.**
H. Gresslich, Rordmarchen, 42 Am See 42.

Goldsohränke,

Kaffetten und Sicherheits-schlösser empf.
U. Reiner, Schlossermeister, Gerichtsstr. 18.

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Kersch** in **Dresden**, **Telephon: 145—8** Uhr nachm.

Börse- und Handelsteil.

Wien. (Wien-Teil.) An der Börse ist ein empfindlicher Rückgang eingetreten infolge der internationalen Gesamtdepression... (Text continues with market analysis)

Wien. (Wien-Teil.) An der Börse ist ein empfindlicher Rückgang eingetreten infolge der internationalen Gesamtdepression... (Text continues with market analysis)

Einigungsurteil der Berliner Börse.

Berlin, 5. Dezbr. (Berliner-Teil.) An der Börse ist ein empfindlicher Rückgang eingetreten... (Text continues with market analysis)

Dresdner Börse vom 5. Dezember. Entsprechend der wesentlichen... (Text continues with market analysis)

Table with multiple columns listing various commodities and their prices, including wheat, flour, and other goods.

Table with multiple columns listing various commodities and their prices, including wheat, flour, and other goods.

Neue Stadtanleihe. Die Stadt Charlottenburg wird für den Erwerb der... (Text continues with news about city bonds)

Wien, 5. Dezember. (Wien-Teil.) An der Börse ist ein empfindlicher Rückgang eingetreten... (Text continues with market analysis)

Wien, 5. Dezember. (Wien-Teil.) An der Börse ist ein empfindlicher Rückgang eingetreten... (Text continues with market analysis)

Waren- und Geldmarkt.

Waren- und Geldmarkt. (Text continues with market news and prices for various goods)

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 180 Millionen Mark. Reserve: 50 Millionen Mark.

Dresden-A.: König Johann-Straße 3. Prager Straße 39 (Europäischer Hof).
Berlin, Frankfurt a. M., London.
Altona, Bremen, Bückeburg, Detmold, Emden, Fürth, Freiburg i. B., Greiz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Lübeck, Mannheim, München, Nürnberg.

- Eröffnung von laufenden Rechnungen und von provisionsfreien Scheck-Konten.
- An- und Verkauf in- und ausländischer Wertpapiere und fremder Geldsorten...
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren...
- Kontrolle verlosbarer Wertpapiere...
- Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons...
- Gewährung von Vorschüssen auf börsengängige Wertpapiere.
- Einziehung bzw. Ausstellung von Wechseln, Schecks, Schiffsdokumenten usw. auf In- und Ausland.
- Ausfertigung von Kreditbriefen und Ausschreibungen auf sämtliche größeren Plätze der Welt.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden Transaktionen zu günstigsten Bedingungen.

Dresdner Nachrichten. Donnerstag, 6. Dezember 1906. Nr. 336

